

nach einander so vollkommen gleich, daß sie durch keines der geringsten Stückgen einer fremden Materie voneinander unterschieden wären?

LXV.

Antipathie wider das Brod.

Fabricius Hildanus hat einen Gasconier von fünf bis sechs Jahren gekannt, der seit einer langwürrigen Krankheit, die er ausgestanden hatte, einen so starken Abscheu für dem Brod bekommen hatte, daß er keines sehen, und auch nicht einmal davon reden konnte hören, ohne in Ohnmacht zu fallen. Da ich ihn sahe, sagt dieser Schriftsteller, so war er dieser besondern Antipathie schon drey Jahr lang unterworfen, und ich weiß nicht, wie es in der Folge mit ihm ergangen ist.

Centur. 2. Observ. 41.

LXVI.

Eine andere Antipathie einer Frau,  
die allezeit, so oft sie ihren Mann sahe,  
in Ohnmacht fiel.

Der vortrefliche Ausleger des berühmten Boerhave erzählt einen Umstand, welcher vielleicht so gar ungewöhnlich nicht zu seyn scheint, gleichwohl aber von einer sehr besondern Art ist.



Er sagt, daß ein Mädchen, welches wider ihren Willen mit einem Menschen, den sie nicht liebte, war verheurathet worden, so oft als sie ihren Mann sahe, in Ohnmacht fiel, und daß sie ihren Haß gegen ihn so weit triebe, daß sie in der Kirche jedesmal krank wurde, wenn sie etwas von der Liebe hörte, welche die Christen gegen ihren Erlöser haben sollen, weil sie sich alsdann vermuthlich der Liebe erinnerte, die sie gegen ihren Mann haben sollte.

## LXVII.

### Einige andere besondere Antipathien wider gewisse Speisen.

**H**eer hat eine Frau gekannt, bey der die Fleischbrühe eine wirkliche Purganz war; sie brach einstmals das Bein, und wenn sie während ihrer Cur etwas gebrauchen wollte, um den Unterleib auszuführen, so pflegte sie nur an eine Fleischbrühe zu riechen, welches sie ganz allein hinlänglich purgierte.

Eben dieser Verfasser redet auch von einem Domherrn, welcher niemals weder Fleisch noch Fische gegessen hatte, und weder eines noch das andere vertragen konnte, und sich bloß von Brühen wie die Kinder nährte. Er redet auch von einem sehr fleißigen Priester, der von seiner Jugend auf nur